

# GESCHÄFTS- BERICHT



Naturkunde-Museum  
Bielefeld

**E  
BI**



2024

*„Demokratie lebt  
vom Ehrenamt.“*

*Theodor Heuss*

Trotz einer rasant voranschreitenden Globalisierung hatte es, dem Sprichwort nach, auch im Jahr 2024 keinen Einfluss auf unseren Alltag, wenn in China ein Sack Reis umfiel - schließlich liegen hier tausende Kilometer zwischen Ursache und (nicht nachweisbarer) Wirkung. Dass sich allerdings in unserer Sonderausstellung „Weiß der Geier! Was die Tiere uns bedeuten“ zeitgleich mit dem „Ampel-Aus“ die Tafel zur Geschichte des Bundesadlers von der Wand löste, gibt selbst abgeklärten Naturwissenschaftler:innen zu denken. Unabhängig von der Frage der Kausalität, ließ sich das Problem im Museum glücklicherweise schnell durch eine einfache technische Lösung beheben. Für die Stabilisierung im politischen Berlin werden wohl deutlich größere Anstrengungen erforderlich sein, insbesondere angesichts der zunehmenden Gefährdung unserer größten Errungenschaft, der Demokratie.

So kam zumindest das 75-jährige Bestehen des Grundgesetzes im Jahr 2024 gewissermaßen zum richtigen Zeitpunkt, gab es doch Anlass, sich die große Bedeutung der Demokratie erneut ins Gedächtnis zu rufen. Und obwohl es die Grundlage bildet für unser Zusammenleben in einer offenen und freien Gesellschaft, wäre es doch nur ein Stück Papier ohne die Beiträge jeder und jedes Einzelnen. Ganz besonders hervorzuheben ist hier das Engagement unzähliger Menschen, die ihre Freizeit und Arbeitsleistung ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen.

Auch im namu unterstützen uns Ehrenamtliche bei unseren Aufgaben und Projekten. Hier sind der Förderverein des Museums und die Arbeitsgemeinschaft Westfälischer Entomologen von ebenso großer Bedeutung wie die langjährig engagierten Einzelpersonen in der geologischen und archäologischen Sammlung. So ist der steinzeitliche Faustkeil aus Sennestadt (siehe Titelbild) nur eines von knapp 600.000 Objekten, die verwahrt, erhalten und für die wissenschaftliche Nutzung erschlossen werden müssen. Die Erfüllung dieser ohnehin kaum zu bewältigenden Aufgabe wäre ohne den Beitrag von Ehrenamtlichen undenkbar.

Im Namen der Stadt Bielefeld, des Naturkunde-Museums und ganz persönlich möchte ich den ehrenamtlich Engagierten des Museums hiermit meinen herzlichen Dank aussprechen und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



Dr. Ingo Höpfner (Museumsleitung)

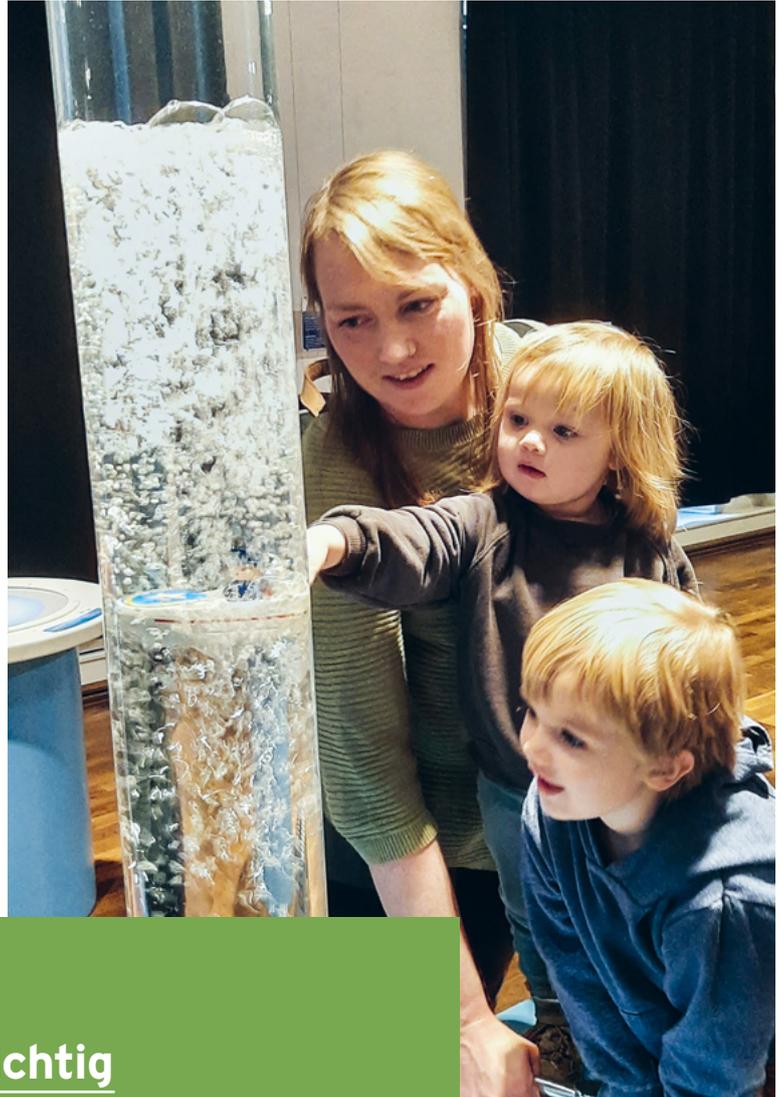
# AUSSTELLUNGEN



## WAS WASSER ALLES KANN.

(10.03.2024-  
18.08.2024)

*Aufsteigende Luftblasen, von den  
Besucher:innen selbst erzeugt,  
bringen ein Schiff zum Sinken.*



### Farblos, geruchlos, geschmacklos, lebenswichtig

Es ist vielleicht der alltäglichste Stoff der Welt: Wasser. Allerdings macht sich kaum ein Mensch Gedanken darüber, welche unglaublichen Eigenschaften und welche essentielle Bedeutung dieses Molekül hat. Ohne Wasser geht buchstäblich gar nichts. Grund genug, die Verbindung  $H_2O$  mit einer Sonderausstellung gebührend zu feiern.

Die Ausstellung „Was Wasser alles kann.“ wurde von der Euroscience GmbH konzipiert und setzte voll und ganz auf die Devise „Verstehen durch Machen“: Mehr als ein Dutzend Experimentierstationen luden ein, Phänomene wie Auftrieb, Lichtbrechung und Wellen selbst zu erzeugen und zu beobachten. Die Attraktivität der Ausstellung spiegelte sich deutlich in den Besuchszahlen wider. Das stellte unser Kassen- und Aufsichtspersonal immer wieder vor große Herausforderungen und erforderte ein besonderes Besuchermanagement.

# WEISS DER GEIER! WAS DIE TIERE UNS BEDEUTEN

(25.08.2024-23.02.2025)

## Von falschen Schlangen und frommen Lämmern



*An der Station „Tierische Helden“ treffen Besuchende „Alte Bekannte“*

Märchen, Mythen, Marketing - Tiere und ihnen zugeschriebene Attribute sind in allen Kulturen von großer Bedeutung und das wohl schon seit Anbeginn der Menschheit. Ihr Gewicht reicht vom Gegenstand spöttischer Bemerkungen und Redewendungen bis zur Verehrung als Gottheiten. Tiere sind Medienstars und Werbeträger, generieren so Millionenbeträge. Die Sonderausstellung „Weiß der Geier! Was die Tiere uns bedeuten“ der inatura Erlebniswelt (Dornbirn, Österreich) zeigte diese Verflechtung der Tierwelt mit der des Menschen an sieben Stationen von der Steinzeit über die Antike und das Mittelalter bis in die Moderne auf. Unter Mitwirkung der ehrenamtlichen Sammlungspfleger:innen wurde die Ausstellung durch Artefakte aus der archäologischen Sammlung des namu ergänzt. Den Auftakt bildete Ende August ein Eröffnungsfest mit vielfältigem Programm: Neben Ausstellungsführungen und Kreativangeboten konnten kleine Gäste in heimeliger Atmosphäre einer Märchenerzählerin lauschen. Begleitet wurde die Ausstellung durch Bildungsangebote für Kita, Grundschule und die Sekundarstufe I sowie Führungen und Workshops.

Dank einer Kooperation mit dem Tierpark Olderdissen konnten die Präparate eines Braunbären („Jule“) und eines Wolfs („Laika“) in die Ausstellung integriert werden, ergänzt durch das Präparat einer Hauskatze. Die Besuchenden waren aufgerufen, ihre Meinung zur Ethik der Tierpräparation kundzutun. Die Beteiligung war unerwartet hoch, so gingen allein bis Ende des Jahres mehr als 300 Meinungen ein. Das zeigt einmal mehr, dass Museen längst nicht mehr der einseitigen Wissensvermittlung dienen, sondern immer mehr zu Orten des Dialogs werden.

1



2



3



1

*Wanderheuschrecken, schon im Alten Testament eine existenzbedrohende Plage, jedoch im namu als Lebendobjekte bewundert.*

2

*Die eindrucksvolle Lebendrekonstruktion eines prähistorischen Höhlenlöwen vermittelte einen Eindruck von der Bedeutung von Tieren für unsere frühen Vorfahren.*

3

*„Wer sind die denn alle?“ An der Hörstation erfahren auch kleine Gäste etwas über „Tierische Helden“, auch solche, die schon Oma & Opa seit Kindertagen kennen.*



*Passt gut in das „frostige“ Szenario der Dauerausstellung: Fotografien winterlicher Moorlandschaften von Johannes Hüffmeier (rechts, links: Künstlerkollege Christian Kieselbach).*

## Moor to come ...

Was haben Meer und Moor gemeinsam? Eine ganze Menge: Beide sind wichtige Ökosysteme von enormer Bedeutung für Klima und Biodiversität. Beide sind gleichermaßen schützenswert und gefährdet. Und beide waren bzw. sind Themen unserer Mini-Ausstellungen: Nachdem die Ausstellungsreihe „Mensch und Meer“ nach insgesamt drei Jahren Laufzeit Anfang Dezember zu Ende ging, wurde sie abgelöst durch die Ausstellung „ödes land“. Johannes Hüffmeier plädiert mit seiner Fotoausstellung über das Große Torfmoor für ein neues Naturverständnis, das den Menschen durch ästhetische Erfahrungen mit der Umwelt eint. Großabzüge mit organischen Birkenholzrahmen hängen neben von Moorwasser gefärbten Salzdrucken und geschichteten Fotografien mit selbst geschöpftem Papier. Seine Fotografien fordern Betrachtende dazu auf, über unsere Beziehung zur Natur nachzudenken. Übrigens: Ganz zu Ende ist die Ausstellung „Mensch und Meer“ noch nicht. Ein „Best of“ ist noch eine Weile an den Stadtbahnhaltestellen der Linien 1 und 4 zu sehen.

# KLEINKURATIERTES

## Großwildjagd am Bielefelder Pass

Kommt der Mensch nicht ins Museum, kommt das Museum zum Menschen. Dieses Motto hat für das namu seit vielen Jahren Tradition. Eine weitere Gelegenheit, dies in die Tat umzusetzen, ergab sich Anfang 2024 auf Initiative unseres ehrenamtlichen Archäologen Heinz-Dieter Zutz: Eines der Schaufenster des tpk-Verlages im Bielefelder Westen stand leer und konnte mit archäologischen und paläontologischen Objekten aus der namu-Sammlung bestückt werden. Von März bis Dezember zierten Mammutknochen und Steinwerkzeuge das Schaufenster und erzählten die Geschichte der Region vor zigtausenden Jahren, als Neandertaler am Bielefelder Pass Mammuts jagten. Eine Kooperation mit Zukunft: Verleger Roland Siekmann wird sein Fenster weiterhin zur Verfügung stellen. Die nächste Schaufenster-Präsentation ist bereits in Planung.



Marion Scheuer und Heinz-Dieter Zutz (Ehrenamtliche Sammlungsbetreuer Archäologie) vor dem von ihnen gestalteten Schaufenster. Rechts: Verleger Dr. Roland Siekmann. Foto: Susanne Schultz



Das Archäologen-Team Marion Scheuer, Heinz-Dieter Zutz und Rüdiger Vierhaus (v.l.n.r.) vor ihrer Vitrine über die Steinzeitjäger.

## Steinzeitjäger in Bielefeld

Mit ihrer Sondervitrine „Steinzeitjäger in Bielefeld“ gaben die ehrenamtlichen Archäolog:innen des Museums Einblick in die Herstellung steinzeitlicher Jagdwaffen und die Verwertung der Beute. Originalobjekte aus der Sammlung des Museums und Repliken zeigten, wie Pfeilspitzen und Steinäxte hergestellt und wie Leder verarbeitet und genäht wurde. Rekonstruktionszeichnungen verdeutlichten den gebrauchsfertigen Zustand von Steinwerkzeugen. Auf Karten wurden Fundplätze und Funde im Bereich des heutigen Bielefeld gezeigt. Die Ausstellung im Sammlungsschaufenster ergänzte damit die Sonderausstellung „Weiß der Geier! Was die Tiere uns bedeuten“.

## Tiefkühl Arche Noah

Seit Mitte der 1990er Jahre haben sich in der Initiative „Frozen Ark“ weltweit über 20 Institutionen zusammengeschlossen mit dem Ziel, das Erbgut aussterbender Tierarten zu bewahren.

Eizellen, Spermien, auch Gewebeproben von über 5.000 überwiegend gefährdeten Tierarten werden aktuell schon in flüssigem Stickstoff bei fast minus 200°C konserviert und sind so viele Jahrzehnte überlebensfähig - insgesamt fast 50.000 Proben.

Eine Idee dabei ist, bereits ausgestorbene Tiere wiedererstehen zu lassen, indem aufgetaute Ei- und Spermazellen im Labor verschmolzen und dann von Leihmüttern verwandter Arten ausgetragen werden - eine Technik, die man schon beherrscht.

Noch Zukunftsmusik ist die Vision, ausgestorbene Arten allein mit Hilfe von Stammzellen wiedererstehen zu lassen, vielleicht sogar einen Auerochsen oder ein Mammut.

In Naturschutzkreisen ist man sich uneins, ob dies ein richtiger Weg zur Bewahrung der biologischen Vielfalt ist.



# BILDUNGSARBEIT

## Museum macht Schule

Längst ist das Naturkunde-Museum nicht mehr wegzudenken aus der Bielefelder Museumslandschaft und eine feste Größe unter den außerschulischen Lernorten der Region!

Was Wasser alles kann? – auf jeden Fall Schüler:innen begeistern! Die Sonderausstellung zeigte einmal mehr, welchen Stellenwert das namu als Partner der Schulen und Kitas hat. In den knapp vier Monaten bis zum Beginn der Sommerferien hatten über 1.600 Schüler:innen und Kita-Kinder in 106 Veranstaltungen den Weg ins Museum gewählt. „Mega, toll, cool, super“ – sind nur einige Attribute, die Schüler:innen nach einem Besuch im Museum im Gästebuch verteilt haben. „danke für alles, ich finde es alles toll ich komme immer wieder, eure Paula“ Die Kommentare und Zitate zeigen eindeutig, wie wertvoll eine „alltagsweltliche“ Erschließung von Lerninhalten außerhalb von formellem Lernen in der Schule ist und welchen wichtigen Beitrag das Museum für den individuellen Lernprozess leistet. Und nicht zuletzt zu einem positiven Museumsbild beiträgt – denn Paula „kommt immer wieder“!



*Verrufene Tiere im Buch und zum Anfassen. Von links nach rechts: Angelika Teller (Stadtbibliothek), Dr. Ingo Höpfner (namu), Stephan Wunsch (Autor), Sabine Palm (namu), Dr. Julia Capros (Stadtbibliothek). Foto: Stadtbibliothek, Klaus Hansen*

## Naturkunde trifft Literatur

Die Vermittlung naturwissenschaftlicher Themen beschränkt sich nicht auf objektiv-nüchterne Artikel in Fachzeitschriften und Lehrbüchern. Im Gegenteil lassen sich viele Erkenntnisse aus Naturbeobachtung und -forschung in ansprechender und unterhaltsamer Form literarisch aufbereiten. Das zeigt unter anderem die Buchreihe „Naturkunden“ des Matthes & Seitz Verlags. Inspiriert durch die dort veröffentlichten Werke, entstand 2024 eine neue Kooperation zwischen Stadtbibliothek und namu: Unter dem Titel „Naturkunde trifft Literatur“ veranstalten beide Häuser gemeinsam Lesungen. Den Auftakt machte Ende November der Autor Stephan Wunsch mit seinem Buch „Verrufene Tiere - Ein Bestiarium menschlicher Ängste“, angelehnt an das Thema der Sonderausstellung des namu. Die Lesung in den Räumen der Stadtbibliothek wurde durch einen Stand des Museums ergänzt, an dem die Gäste mit den Veranstaltenden ins Gespräch kommen und thematisch passende Exponate erkunden konnten. Weitere Veranstaltungen sind bereits terminiert bzw. in Planung.



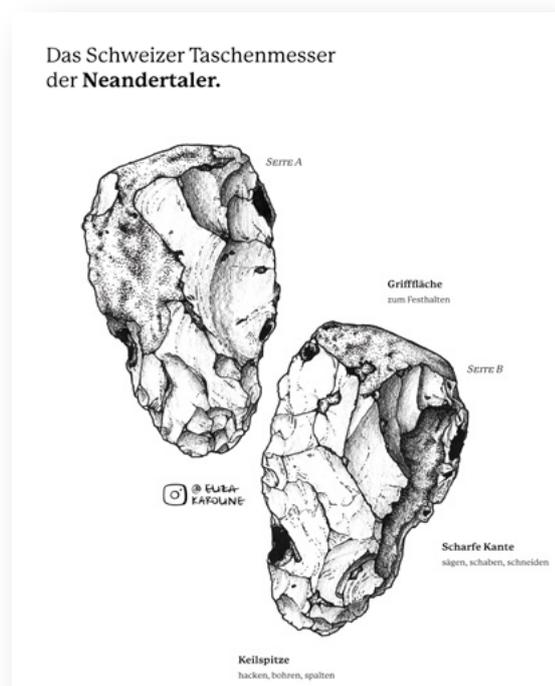
*Autor Stephan Wunsch im Gespräch mit Museumsleiter Dr. Ingo Höpfner. Foto: Stadtbibliothek, Klaus Hansen*



„Wissen to go“: Eliza Karoline Oestreich-Ries mit verschiedenen Stationen ihrer Arbeit.

## Kunst trifft Naturkunde

Kunst und Grafikdesign treffen auf Naturobjekte aus den wissenschaftlichen Sammlungen. Die Kommunikationsdesignerin Eliza Karoline Oestreich-Ries arbeitete im Rahmen ihres Studiums im Fachbereich Gestaltung an der Hochschule Bielefeld (HSBI) intensiv an der gestalterischen Umsetzung von ausgewählten Sammlungsobjekten. Im Rahmen eines mehrmonatigen Praktikums entstanden detailgetreue Abbildungen, die zusammen mit wissenschaftlichen Beschreibungen und einfallsreichen Titeln in grafische Gesamtdarstellungen umgesetzt wurden. Die Ergebnisse gibt es in Form einer Serie - ebenfalls sammelwürdiger - Stofftaschen aus Biobaumwolle, die im Museums-Shop erhältlich sind.



## Bielefelder Museumsrallye

Bereits zum dritten Mal führte die große Bielefelder Museumsrallye auch durch das Naturkunde-Museum, unterstützt vom Verein Bielefelder Konsens: Pro Bielefeld e.V. und von der Stiftung Dr. Dagmar Nowitzki für Kunst und Kultur. An sechs Stationen konnten Erwachsene und Kinder die Ausstellungen erkunden und Fragen beantworten. Nach erfolgreichem Besuch aller sechs Museen nahmen sie an einer Verlosung teil.

## Lebenslanges Lernen

Auch wenn Senior:innen nachgesagt wird, wenig Zeit zu haben, traf ein neues Angebot an diese Zielgruppe auf dankbare Abnehmer:innen. Menschen ab 65 Jahren konnten sich bei kostenlosen Senior:innen-Führungen kurzweilig und kompetent durch die aktuellen Sonderausstellungen führen lassen. Dieses zielgruppenspezifische Format ergänzte den eintrittsfreien, monatlich stattfindenden „Senior:innen-Mittwoch“.

## Wasser marsch - Wassereperimente für Kinder

Ein Kooperationsprojekt mit dem Kinder- und Jugendhospiz Bethel und dem namu-Förderverein

Anlässlich des Todes der langjährigen Fördervereinsvorsitzenden Barbara Martinez-Zeiger im Jahr 2023 konnten mit den Spendengeldern der Beisetzungsfeier und der Unterstützung der Stiftung Diamant-Software Bildungsangebote für Kinder, die an einer lebensverkürzenden Krankheit leiden, sowie deren Geschwisterkinder ermöglicht werden. Den Alltag vergessen, andere Gedanken zulassen, Inklusion ermöglichen - das war Ziel dieser Wasserwerkstatt. Und dabei noch viel Spaß haben, Neues erfahren und selbst experimentieren, so waren die Workshops ein voller Erfolg!



*Experiment zur Oberflächenspannung im Rahmen des Kooperationsprojektes mit dem Kinder- und Jugendhospiz Bethel.*

## Ferienlabor für junge Farbforscherinnen und Farbforscher - natürlich bunt!

Ein Kooperationsprojekt mit dem Kinderschutzbund Bielefeld e.V. und dem namu-Förderverein

Herbstfarben in allen Tönen und passend dazu ein Ferienangebot der besonderen Art: Eine Farbforscherwerkstatt, in der ausprobiert, herumgewerkelt und mit Pflanzen aus Garten und Küche experimentiert werden konnte. Auf T-Shirts, Stoffbeuteln und Papier entstanden Kunstwerke aus selbst hergestellten Farben, deren Grundlage Blüten, Blätter, Beeren oder Rinde waren. Latexhandschuhe, Alaunbeize und ein Kochtopf waren dabei erlaubte Hilfsmittel. Ein Ferienspaß in jedem Fall, und dank der Unterstützung der Stiftung Diamant Software konnten vorrangig Kinder teilnehmen, die sonst wenig Möglichkeiten haben, an Angeboten von Museen teilzunehmen.

## Halloween-Aktionstag - schaurig schön!

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Wissenswerkstatt

Gemeinsam mit der Wissenswerkstatt wurde am Samstag vor Halloween ein Familien-Aktionstag in beiden Institutionen organisiert. Bei freiem Eintritt konnten die Gäste im Rahmen einer Rallye im Museum dunklen Mythen und Geschichten zu Fledermaus, Totenkopfschwärmer, Wolf und Co. auf den Grund gehen. Sind alle Fledermäuse Vampire oder Totenkopfschwärmer gar Unglücksboten? Wissenswertes, Kurioses und Informatives konnte so auf unterhaltsame Weise vermittelt werden!



Halloween-Spaß - der Knochenmann

# WISSENSCHAFT

## IM NAMU



*Oft sind es die kleinen Dinge, die besonders wertvoll sind - so wie diese nur wenige Zentimeter große versteinerte Meeres-Asse. Foto: Markus Poch, Westfalenblatt*

### Martin Büchner erneut Namensgeber für eine neue Art

Die große wissenschaftliche Nachricht des Jahres 2024 war sicherlich, dass einige Objekte aus der Fossiliensammlung des namu den „paläontologischen Ritterschlag“ erhalten haben: Insgesamt drei Exemplare einer kleinen versteinerten Meeresassel, die vor rund 170 Millionen Jahren lebte, entpuppten sich nach einer High-Tech-Untersuchung per Mikro-Computertomographie als Vertreter einer neuen, bislang unbekanntten Art. Die drei Stücke aus der namu-Sammlung gelten seitdem als „Typusexemplare“; ihr wissenschaftlicher Wert ist damit erheblich gestiegen.

Die neue Art wurde *Urda buechneri* getauft - zu Ehren des ehemaligen Museumsleiters Dr. Martin Büchner, der die Funde bereits im Jahr 1971 in einer Veröffentlichung des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld beschrieben hatte. Ihm ist es zu verdanken, dass Jahrzehnte später das internationale Forschungsteam um den Paläontologen Mario Schädel auf die unscheinbaren, aber wichtigen Fossilien aus der namu-Sammlung aufmerksam wurde.



### **„Jule“ und „Laika“**

Für viele Bielefelder:innen war die Braunbärin „Jule“ eine prominente Bewohnerin des Bielefelder Tierparks Olderdissen. Als sie 2022 im Alter von 32 Jahren verstarb, wurde daraus ein lebensnahes Standpräparat gefertigt. Ebenfalls präpariert wurde die Europäische Wölfin „Laika“, welche im Rangordnungskampf mit einer Artgenossin im Tierpark unterlag. Beide Präparate befinden sich seit 2024 in der Säugetiersammlung des Museums, wurden aber auch im Rahmen der Sonderausstellung „Weiß der Geier!“ der Öffentlichkeit präsentiert.

## **Neuzugänge in den biologischen Sammlungen**

### **Insekten**

2024 erhielt das Museum auf Initiative des Entomologen Werner Schulze eine umfangreiche Sammlung von Insekten und weiteren Organismen. Sie wurde von Dr. med. Eduard David sen. (1906-1980), Obermedizinaldirektor Nürnbergs, und seinen Kindern angelegt. Die seit Ende der 1920er bis in die 1960er Jahre angelegte Sammlung ist insbesondere deshalb wertvoll, da in den meisten deutschen Museen nur wenige Belege aus Kriegs- und Nachkriegszeit vorliegen.

### **Greife, Falken und Eulen**

Im August übernahm das Museum zehn Vertreter vergleichsweise seltener Vogelarten aus Privatbesitz in die pädagogische Sammlung: Neben dem Präparat eines Baumfalken sind unter anderem ein Uhu als größter Eulenvogel und ein Sperlingskauz als kleinster vertreten.



*Neuzugang in Team und Sammlung:  
Kurator für Biologie René Köhler präsentiert  
das Baumfalkenpräparat aus einer 2024  
angenommenen Schenkung von Greifvögeln,  
Falken und Eulen.*

## NEU IM TEAM

Seit dem 1. Juli bereichert ein neuer Kurator für die biologischen Sammlungen das Team des Naturkunde-Museums. Der Diplom-Biologe René Köhler aus dem thüringischen Zella-Mehlis studierte in Jena und Köln Biologie mit Schwerpunkten in Evolutionsbiologie und in der Vermittlung von Wissen um die Biodiversität. Von 2018 bis 2024 am Museum für Naturkunde Gera, kuratierte er die dortigen Sonderausstellungen, betreute die zoologischen Sammlungen und leitete das Museum kommissarisch. Nun finden die Bielefelder Vogel- und Insektenpräparate mit ihm einen neuen Kurator, der im Schulterschluss mit den ehrenamtlichen Expert:innen aus der Arbeitsgemeinschaft Westfälischer Entomologen und dem Naturwissenschaftlichen Verein Bielefeld die bereits geleistete Arbeit im Bereich Erfassung und Digitalisierung fortsetzen wird. Angesichts ihres Umfangs von ca. 415.000 Präparaten eine Mammutaufgabe. Umso schöner, jemanden im Haus zu wissen, der sich dieser Aufgabe künftig voll und ganz widmen wird.

# LAST, BUT NOT LEAST



*Der neue Fördervereins-Vorsitzende Dr. Tom Steinlein (Bildmitte) beim Antrittsbesuch*

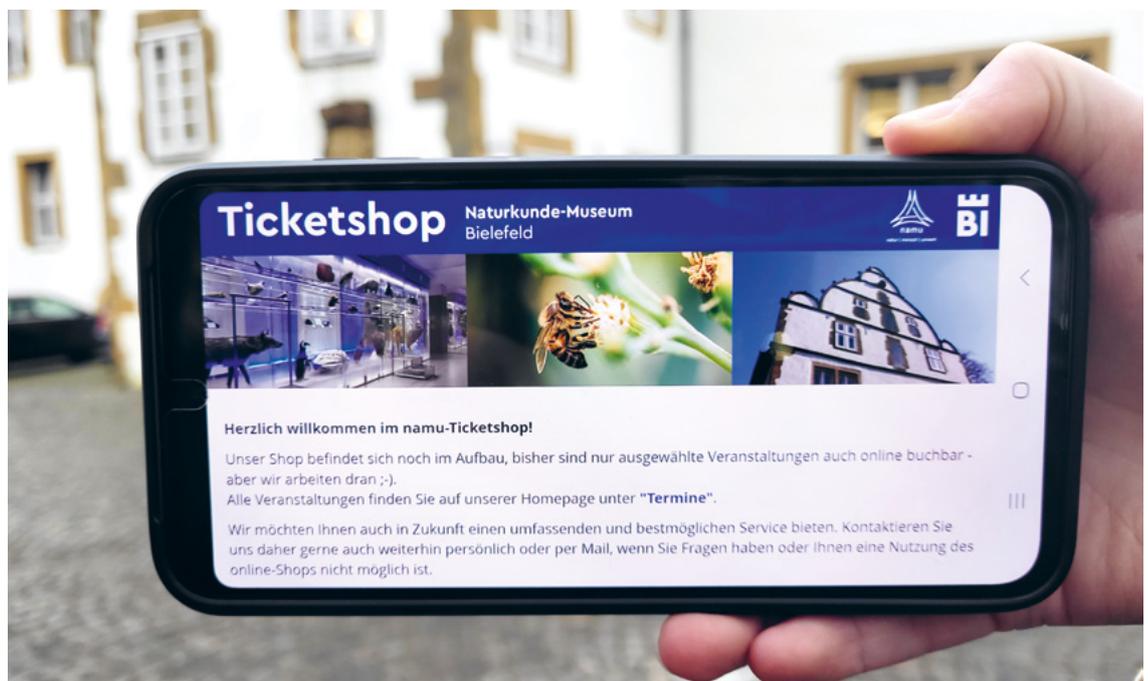
## Neuer Fördervereinsvorsitzender

Die Wahl war einstimmig, und das war angesichts des Formats des Kandidaten nicht verwunderlich: Im Juni 2024 wurde Dr. Thomas („Tom“) Steinlein zum 1. Vorsitzenden des namu-Fördervereins gewählt. Steinlein arbeitete fast 30 Jahre an der Fakultät für Biologie der hiesigen Universität mit Schwerpunkten in der Ökologie und der Ökosystembiologie. In dieser Zeit hat er aktiv geforscht, wissenschaftliche Publikationen verfasst und unzählige Lehrkräfte ausgebildet. Darüber hinaus ist er ein erfahrener Vermittler: Er hat zahlreiche Sonderausstellungsprojekte (unter anderem für das namu und das Museum am Schölerberg in Osnabrück) maßgeblich mitgestaltet. Außerdem ist er in vielfältiger Weise ehrenamtlich aktiv: Er gehört der Gemeindeleitung der Paulus-Kirchengemeinde an und ist im Vorsitz des Fördervereins Nationalpark Senne Eggegebirge und des Fördervereins Hof Ramsbrock. Neben Steinlein wurden die anderen Mitglieder des Vorstands einstimmig in ihren Ämtern bestätigt: Wolfgang Goldbeck als stellvertretender Vorsitzender, Dr. Eckhard Groß als Schatzmeister, Dr. Ulrich Körber als Schriftführer und Volker Zeiger als Beisitzer.

## Digitalisierung: Onlineshop und neuer Infokanal auf WhatsApp

Die Zukunft ist digital - das gilt auch für das namu. Zusammen mit den anderen städtischen Museen wurde im Herbst 2024 die Möglichkeit geschaffen, Eintrittskarten und Veranstaltungstickets auch online kaufen zu können. Dieses Angebot wurde gut angenommen - Veranstaltungen wie die „Sonntagskinder“ waren innerhalb eines Tages ausverkauft. Eine schrittweise Ausweitung - unter Beibehaltung des persönlichen Services - ist in Arbeit.

Um über wichtige Besucherinformationen wie Sonderaktionen oder Schließungen zu informieren, wurde darüber hinaus ein neuer WhatsApp-Kanal eingerichtet. Damit erweitert das Museum seine Reichweite im Bereich Social Media, wo es bereits auf Instagram, Facebook und Youtube aktiv ist.



# FREUNDE UND

# FÖRDERER 2024

**Wir danken den Mitgliedern des Fördervereins, des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgegend e.V., der AG Westfälischer Entomologen e.V. sowie zahlreichen Kooperationspartner:innen und Unterstützer:innen für ihr großartiges Engagement:**

- Bielefeld barrierefrei
- Bielefelder Bürgerstiftung
- Bielefelder NaturSchule
- Bielefelder Konsens: Pro Bielefeld e.V.
- Biostation Paderborn-Senne
- BNE-Netzwerk Bielefeld
- BSVBi e.V. und Pro Retina Regionalgruppe Bielefeld/OWL
- Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind OWL
- Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Bielefeld
- Freiwilligenagentur Bielefeld
- Geologischer Dienst NRW
- Historisches Museum Bielefeld
- Hochschule Bielefeld
- Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen (Institut für Bienenschutz)
- Kinder- und Jugendhospiz Bethel
- Kunstforum Hermann Stenner
- Kunsthalle Bielefeld
- Kunstverein Bielefeld
- LWL-Museum für Naturkunde Münster
- Museum Huelsmann
- Observation.org
- Friedrich Riemeier KG Bielefeld
- Scientists-for-future-Bielefeld
- Stadtbibliothek Bielefeld
- Stiftung-Diamant-Software
- Stiftung Dr. Dagmar Nowitzki für Kunst und Kultur
- Stiftung für die Natur Ravensberg
- Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen
- Tabula Bielefeld, Verein für Bildungsgerechtigkeit
- Tierpark Olderdissen
- tpk Verlag
- Universität Bielefeld
- Volkshochschule Bielefeld
- Wissenswerkstadt Bielefeld
- World Wildlife Fund Deutschland

## BESUCHE

# 33.160

	2024		2023		2022	
<b>Gesamtanzahl Besuche</b>	33.160	100 %	25.392	100 %	19.726	100 %
<b>davon Einzelbesuche</b>	12.511	38 %	12.781	51 %	10.357	52 %
<b>davon Familienbesuche (ohne TN Veranstalt.)</b>	11.939	36 %	8.219	32 %	5.691	29 %
<b>davon Gruppenbesuche</b>	8.710	26 %	4.392	17 %	3.678	19 %

## BILDUNGSANGEBOTE

# 739

	2024	2023	2022
<b>Veranstaltungen</b>	739	616	601
<b>Teilnehmende</b>	15.529	11.897	9.571
<b>davon Schüler:innen im Klassenverband</b>	3.124	2.539	2.584
<b>davon Kindergartenkinder in der Gruppe</b>	652	338	122
<b>Anzahl Fachberatungen</b>	119	125	112

# SONDERAUSSTELLUNGEN

Sonderausstellungen	Laufzeit	Besuche
<b>Facettenreiche Insekten</b>	03.09.2023-25.02.2024 (ab 01.01.2024)	3.811
<b>Was Wasser alles kann.</b>	10.03.2024-18.08.2024	14.416
<b>Weiß der Geier! Was die Tiere uns bedeuten</b>	25.08.2024-23.02.2025 (bis 31.12.2024)	4.798

# SAMMLUNG

In der biologischen Sammlung gab es in 2024 einige Neuzugänge in den Bereichen der Säugetiere, Vögel und Insekten, s.o. Ebenso sind einige kleinere Neuzugänge zur geologischen Sammlung zu verzeichnen. Mit etwa 5.500 € wurden ca. 61 % der verfügbaren investiven Mittel für die Erschließung und Digitalisierung der Sammlungen aufgewendet. Über neu beschaffte notwendige Hard- und Software wird neben der geologischen Sammlung insbesondere die Arbeit im Bereich der Entomologie gefördert. Alle Sammlungsbereiche profitierten auch in 2024 signifikant vom Einsatz engagierter Ehrenamtler:innen.

# FINANZEN

	2024	2023	2022
<b>Einnahmen</b>	94.593€	79.036€	64.437€
<b>Städtischer Zuschuss</b>	967.733€	904.555€	845.529€
<b>Personalmittel</b>	609.652€	603.951€	528.249€
<b>Mieten, Versicherungen, Abschreibungen</b>	321.351€	276.046€	274.863€
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit etc.)</b>	131.323€	103.594€	106.855€

*In dieser Aufstellung nicht enthalten sind die über den Förderverein des Naturkunde-Museums bereitgestellten Mittel, u.a. für Bildungsangebote, Sammlungspflege und Öffentlichkeitsarbeit. Ebenfalls nicht enthalten sind die Leistungen ehrenamtlicher Arbeitskräfte.*

## Herausgeber:

Naturkunde-Museum der Stadt Bielefeld  
Adenauerplatz 2, 33602 Bielefeld  
Tel 0521 516734  
naturkundemuseum@bielefeld.de  
www.namu-ev.de  
Fotos (wenn nicht anders angegeben): namu